

Nicola Spirig geniesst den Rummel

Triathlon Schwimmen, Radfahren und Laufen – so wie es die Olympiasiegerin von London 2012 auch macht. «Sei dabei und mache mit» – das war der Slogan für den Nicola Spirig Kids Cup in Sarnen.

Ruedi Vollenwyder
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Dieser Aufruf der Olympiasiegerin Nicola Spirig blieb nicht ungehört. Über 110 Mädchen und Knaben im Alter von 6 bis 15 Jahren gaben bei dem vom Triathlonclub Hergiswil top organisierten Event vollen Einsatz. «Wir wollten mit dieser fünften Austragung den Kindern wieder einen tollen Fun-Effekt vermitteln. Mitmachen hatte Vorrang, die erreichte Zeit war nebensächlich», bilanzierte die OK-Chefin Sandra Portmann den gelungenen Anlass.

Das Highlight aus Sicht der jungen Athleten und auch der «älteren Zuschauer-Generation» war die Anwesenheit der Olympiasiegerin 2012 und Silbermedaillen-Gewinnerin von Rio (2016), Nicola Spirig. Da ein Selfie, dort ein Autogramm. Am Schwimmbecken munterte sie die Startenden mit guten Tipps auf. Und sie liess es sich nicht nehmen, jedes Kind beim Zieleinlauf abzuklatschen. Eine Supergeste!

Einzigartige und unbezahlbare Erfahrungen

Die sympathische zweifache Mutter strahlte denn auch ob der guten Stimmung rund um den von ihr lancierten Kids Cup. Ihre Motivation: «Während meiner Sportkarriere bis hin zur Olympiasiegerin durfte ich viele wunderschöne, einzigartige und unbezahlbare Erfahrungen machen. Bei diesem Event möchte ich etwas davon zurückgeben und meinerseits Unterstützung bieten und so möglichst vielen Kindern den Zugang zum Sport – speziell

dem Triathlon – und der Freude an der Bewegung ermöglichen.» Sie nahm den Rummel um ihre Person gelassen zur Kenntnis: «Es ist schon cool, wie locker die Jugendlichen auf mich zukommen und frisch von der Leber weg erzählen, was sie bedrückt oder aber erfreut.» Diese waren auch dankbar, dass sie von der Top-Triathletin manch guten Tipp mit auf den Weg zum bevorstehenden Wettkampf erhielten.

Liebe gilt dem modernen Fünfkampf

So auch Marlena Jurt aus Beckenried, welche den Wettkampf als Zweitbeste der 14/15-Jährigen abschloss. Voller Stolz schaute die aufgeweckte Nachwuchsathletin vom Triathlonclub Hergiswil ohne Scheu zum grossen Vor-

«Es ist schon cool, wie locker die Jugendlichen auf mich zukommen und frisch von der Leber weg erzählen, was sie bedrückt oder aber erfreut.»

Nicola Spirig
Triathlon-Olympiasiegerin 2012



Nicola Spirig (links) gibt Marlena Jurt Tipps mit auf den Weg.

Bild: Nadia Schärli (Sarnen, 24. Juni 2017)

bild hinauf und parlierte voll drauflos. Marlena, das älteste der sechs teilnehmenden Jurt-Kinder, nahm «plauscheshalber», wie sie sagt, am Wettkampf teil. «Triathlon ist nicht meine bevorzugte Sportart. So war die Strecke auf dem Velo nicht mein Ding. Auch bei den Wechseln habe ich viel Zeit verloren», monierte sie. «Meine Liebe gilt dem Modernen Fünfkampf. Die Disziplinen Fechten, Schwimmen, Reiten, Schiessen und Laufen sind schon extrem spannend.»

Organisatoren scheuten keinen Aufwand

Nicola Spirig staunte nicht schlecht ob Marlenas sportlichem Engagement. «Chapeau, schon der Triathlonsport ist zeitintensiv. Im Modernen Fünfkampf braucht's noch viel mehr Aufwand und vor allem grosse Disziplin.» Zusammen mit Katharina und Marlen startete Marlena Jurt auch noch im Teamwettkampf. Die «Power Girls», so ihr Gruppenname, schlossen diesen Staffeltwettbewerb auf dem zweiten Platz ab.

Dieser Breitensportanlass, bei dem die Organisatoren keinen Aufwand scheuten, war rundum eine gelungene Sache. Und die OK-Chefin Sandra Portmann meinte strahlend: «Die Kinder und ihre Eltern und Betreuer hatten viel Spass. Was will man mehr?!»

Hinweis
Bildergalerie Kids Cup in Sarnen:
www.luzernerzeitung.ch/bilder
Rangliste: regiocup.ch

Mit Leib und Seele dieser Randsportart verschrieben

Inline An den Schweizer Alpin-Meisterschaften in Hergiswil kämpfen über 100 Sportler um die Medaillen. Mittendrin auch Noemi Wallimann aus Alpnach, die anspruchsvolle Ziele verfolgt.

Vor einer Woche war die 16-jährige Noemi Wallimann an einem Weltcuprennen in Polen engagiert, am letzten Wochenende startete die Gymnastiastin (5. Klasse) im Heimrennen in Hergiswil. Speziell: Dieses Rennen ist das einzige, welches auf Schweizer Boden stattfindet. «Street Inline ist und bleibt in der Schweiz eine Randsportart», sinniert OK-Präsident Markus Blättler, der seit 20 Jahren mit viel Herzblut diese Sportart «am Leben erhält». Deshalb verkommt die Affiche Schweizer Meisterschaft eben zu einer «Zentral-schweizer Meisterschaft mit deutscher und polnischer Beteiligung», meinte Noemi Wallimann spassig.

So recht auf Touren kam die Alpnacherin am Samstag jedoch nicht. «Die lange und anspruchsvolle Strecke forderte mir alles ab. Ich bin trotzdem zufrieden», meinte sie schmunzelnd. Trotz nicht optimaler Fahrt wurde sie ihrer Favoritenrolle gerecht und gewann im Riesenslalom wie auch im Slalom die Goldmedaille. Die aufgestellte junge Frau hat sich mit «Leib und Seele» dieser Randsportart verschrieben. Und bei ihrer Wahl spielte bei ihr ein Fakt eine wichtige Rolle, weshalb sie sich gegen Wettkämpfe auf

Schnee und für Rennen auf dem Asphalt entschieden hat. «Die Möglichkeit, in einem ZSSV-Skikader Unterschlupf zu finden und weiterzukommen, fand ich zu gering.» Diese Erkenntnis war mit ein wichtiger Grund, sich dem Inline-Sport zuzuwenden. Und sie erzählt mit glänzenden Augen weiter: «Die Chance, an internationalen Anlässen teil-

nehmen zu können, konnte ich so bei den Inlinern verwirklichen.» So steht als nächster Wettkampf das Weltcuprennen in Tschechien an, an dem Aktive aus 18 Verbänden starten.

Ihr Ziel sind die Top 15 der Welt

Im nächsten Jahr möchte sie an der EM in Spanien teilnehmen.

«An diesen internationalen Rennen will ich mich vor allem im technischen Bereich weiter verbessern.» Deshalb hat sich die leidenschaftliche Theater-spielerin (sie spielte im Kollegi-Theater im «Parzival» und «Superhero» mit) im Hinblick auf nächste Aufgaben speziell eine neue Stangenteknik der deutschen Mitkonkurrenten ange-

eignet. Mit dem Ziel, sich von den Top 30 in die Top 15 vorzuarbeiten. Ihr bisher wertvollstes Resultat, nebst dem Juniorinnensieg beim Engadiner Ausdauerrennen (42 km) im letzten Jahr? «Da muss ich nicht lange überlegen. Dank einem 21. Rang im deutschen Untertennungen konnte ich die ersten Weltcuppunkte herausfahren. Das war ein wirklich cooles Gefühl.»

Dass Noemi Wallimann einer sogenannten «exotischen» Sportart frönt, hat aber auch eine Kehrseite der Medaille. Markus Blättler, der Verantwortliche des Inline Team Swiss Selection, hadert: «Finanziell sind wir als Verband nicht auf Rosen gebettet. Deshalb müssen sämtliche Reisen zu den Wettkämpfen ins Ausland privat finanziert werden.» Um so erfreulicher, wenn dann, wie bei Noemi Wallimann, gute Resultate herauskommen.

Ruedi Vollenwyder
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Schweizer Meisterschaft

Inline-Alpin Riesenslalom. Jugend I (2006–2008). Mädchen: 1. Eábha McKenna (Beckenried). 2. Aurelia Roth (Stans). – **Knaben:** 1. Yannis Vitalino (Beckenried). 2. Nico von Holzen (Buochs). 3. Laurin Käslin (Beckenried). – **Jugend II (2002–2005).** Mäd-



Die 16-jährige Alpnacherin Noemi Wallimann holt auf ihren Inlineskates sowohl im Slalom wie auch im Riesenslalom die Goldmedaille.
Bild: PD (Hergiswil, 24. Juni 2017)

Was ist Street-Slalom?

Inline-Alpin-Slalom oder Street-Slalom ist eine Mischung aus Skifahren (Slalom) und Inlineskaten. Eine asphaltierte Strasse mit einer Neigung zwischen 8 und 20 Prozent wird mit speziellen Kippstangen ausgeflaggt. In ihrer Jugendzeit frönten auch die heutigen Weltcup-Cracks Lara Gut, Denise Feierabend oder Reto Schmidiger dieser Sportart. Sie diente als optimales Training während der Sommerzeit. (yder)

chen: 1. Isabelle Gütting (GER). 2. Jasmin Waser (Enbelberg). – **Knaben:** 1. Finn Ganz (GER). 2. Louis Gütting (GER). 3. Remo Duodin (Oberau). – **Junioren (1997–2001):** 1. Noemi Wallimann (Alpnach). 2. Brenda Odermatt (Hergiswil). – **Senioren:** 1. Peter von Holzen (Buochs). 2. Markus Blättler (Hergiswil).
Slalom. Kids (2009/jünger): 1. Mira Blättler (Hergiswil). – **Jugend I:** 1. Eábha McKenna. 2. Aurelia Roth (Stans). 3. Ranja Bodenmüller (Stans). – **Knaben:** 1. Yannis Vitalino. 2. Laurin Käslin. 3. Nico von Holzen. – **Jugend II. Mädchen:** Isabelle Gütting. 4. Jasmin Waser. – **Knaben:** 1. Finn Ganz. 3. Remo Duodin. – **Junioren:** 2. (SM-1) Noemi Wallimann. 3. (SM-2) Brenda Odermatt. – **Senioren:** 2. Markus Blättler. 3. Peter von Holzen.

Hinweis
Rangliste: www.Inlineslalom.ch